

PRESSEMITTEILUNG

Das Herbstlaub ist wieder da – und damit auch die Verkehrssicherungspflicht 70.000 Straßenbäume sorgen für jede Menge Laub auf den Gehwegen, Straßen und Fahrradwegen Bremens

Bremen, 22.10.2020

Alle Jahre wieder verfärben sich die Blätter der Bremer Laubbäume in den schönsten Farben. Das führt auf der einen Seite zu tollen Fotomotiven, kann aber auch gefährlich werden. Deshalb steht für die Teams von Die Bremer Stadtreinigung (DBS) jetzt viel Arbeit an.

Die Unterstützung durch Laubbläser ist für die Sicherheit notwendig

Die Laubentsorgung auf Straßen, öffentlichen Verkehrswegen und Plätzen ist in unserer schönen Stadt Aufgabe von DBS. Dazu zählen rund 1.400 Kilometer Straßenlänge, zu denen auch etwa 2,7 Millionen Quadratmeter Begleitgrünflächen gehören. Hinzu kommen ca. 700 Kilometer Radwege sowie einige Kilometer Gehwege in öffentlicher Verantwortung.

Aufgrund langjähriger Erfahrung der Mitarbeitenden werden besonders betroffene Straßen in der Saison mehrfach von Laub gereinigt, teilweise bis zu neunmal. Um die große Masse bewältigen zu können, kommen auch Laubbläser zum Einsatz. Denn nasses Laub wird schnell rutschig und kann zu Unfällen von Fußgängern und im Radverkehr führen, aber auch den Bremsweg für Autos verlängern. Eine schnelle und effektive Reinigung ist daher unerlässlich.

Verkehrssicherungspflicht gilt auch für Herbstlaub

Gesetzlich stehen aber auch Hauseigentümer*innen und Vermieter*innen in der Pflicht, Herbstlaub von der Grundstücksfläche zu beseitigen, sodass sämtliche angrenzende Zugänge und Wege gefahrlos betretbar sind – das fällt unter die Verkehrssicherungspflicht, wie zum Beispiel auch zur Winterzeit das Räumen von Schnee. Die Zuständigkeit der Entsorgung kann über den Mietvertrag auch auf die Mietenden übertragen werden. Trotzdem behalten Hauseigentümer*innen und Vermieter*innen die sogenannte Überwachungspflicht und müssen kontrollieren, ob das Herbstlaub auch tatsächlich entfernt wurde. Das heißt aber nicht, dass stündlich Laub eingesammelt werden muss – es reicht aus, immer dann tätig zu werden, wenn eine klare Beeinträchtigung auf den entsprechenden Wegen vorliegt.

Die Entsorgung des gesammelten Laubs kann entweder über den eigenen Kompost im Garten oder über eine der 15 Recycling-Stationen erfolgen. Dabei werden jedes Jahr rund 30.000 Tonnen Gartenabfälle abgegeben, von denen das Herbstlaub einen wesentlichen Anteil ausmacht.

Alle Öffnungszeiten der Recycling-Stationen finden Sie unter www.die-bremer-stadtreinigung.de/recycling_stationen

Alternativen zur Entsorgung helfen der Umwelt

Zusammengekehrtes Laub muss aber nicht zwangsläufig entsorgt werden. Gerade im Garten sollte es lieber aufgeschichtet werden, um vielen Tieren und Insekten einen Unterschlupf für den Winter zu bieten. Auch als Frostschutz auf Beeten, zum Beispiel für Rosen, eignet sich das Laub sehr gut.

Mehr umweltschonende und leise Elektromotoren im Einsatz

Um auch beim Thema Laub einen Schritt in Richtung Zukunft zu gehen, wurden seit dem letzten Jahr die Zahl der elektronisch betriebenen Laubbläser erhöht und somit auch der Einsatz von Laubbläsern mit Verbrennungsmotoren verringert. Das ist nicht nur gut für das Klima, sondern auch für die Geräuschkulisse, da kein Motorengeräusch entsteht. Es gilt aber sowieso: Laubbläser mit herkömmlichen Verbrennungsmotor kommen nur in den Randbereichen zum Einsatz und nicht in der Innenstadt – in diesem Bereich werden ausschließlich elektronische genutzt.

Kontakt für Redaktionen

Lena Hartmann

Stellv. Pressesprecherin

Telefon: 0421 361-24810

E-Mail: [lena.hartmann@dbs.bremen.de](mailto:lana.hartmann@dbs.bremen.de)